

hehr. *Auf Jubelchens T. s. Jubelchen*. Ein Langschläfer verschläfft au noch emo der 'den' jengst Tog [Gläserzell-Fu]. *Ewig und 3 T.e s. ewig*. — 3. 'Lebenstage'. *Seiⁿ Dää 'sein Leben' erimbringe* [Wsl.]. *Däm seiⁿ Dää sen och bald erim *'der wird bald sterben'* [ebd.]. *Dem gihst noch schlecht ien seine ahle 'alten' Dahe* [Dauernhm.]. *Die hot ihr beste Däg gehatt* [Höchst. Vgl. Pestilenz]. Hetzt sich wer zu sehr bei der Arbeit, so sagt man: *Mr maant, s wär de lest Doak 'der letzte Lebenstag?' haud* [Ulfa-Scho: s. M. Hain, Sprichwort und Volkskde., 1951, S. 108, die es allerdings dort als 'jüngster Tag' auffaßt].

Formen: *dax*, Pl. *däya* Rho.; *Daach* Wirges-Uw; *däx* Sg. Pl. Gelnhsn.; *dōg*, Pl. *dōya*, doch *gundax* Wiss.; *dōk*, Pl. *dōya*, doch *gun dax* Obob.; *dōk*, Pl. *dōi* (j = spirantisch gesprochenes i) Lhsn.; *dōk*, Pl. *dō* Schmalk. — Als Pl. in Oberhessen nennt Zschr. f. Mda.-forschg. 1907, S. 356, 350 und 370 teils *Doak*, teils *Doa(j)* oder *Doah*, teils *Däk* (umgelauteter Pl. mehrfach auch in älterer Zeit). Zum Pl. *Däk* neben 14 *Doak* u. ä. s. a. a. O. 1908, 132. — Vgl. C. 244, V. 409, Hertel 241, ferner zu A 3 Prause, Deutsche Grußformeln in nhd. Zeit, 1930, 22 ff. und zu 4, 55 noch C. 345. — Zur Anordnung vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1027 ff. Zu ihren Schwierigkeiten und zu der Unmöglichkeit einer „erschöpfenden Behandlung“ von T. s. Deutsches Wbch. XI, I, 1 Sp. 27 Z. 7—11 v. u.

Tagebuch (*dōya*-) N. 'Geschäftsbuch der Handwerker und Kaufleute' [Obob.].

Tag(e)dieb M. 1. *'fauler Mann', 'Faulenzer' [Außer im Oststreifen unseres Gebiets und in Schm reich bezeugt]. Rda. *Den 'dem' läiwe Gott sei Doag-deiw* [Nanzhsn.-Ma], *em Herrgott seiⁿ Dagedieb* [Massenhm.-Wb]. Anders *Der (Monat) August is en Daag-deib* (weil er an jedem Tag um einige Minuten abnimmt) [Frankf.]. — 2. *'Taugenichts' [Öfters im Südrand bis einschl. La Fu; ferner Hombressen-Hg]. Vgl. *Nichtsnutz*, -nutzer.

Formen: *dōadib* Weidenhsn.-Wi; *dāyādēf* Rho.; *Dachdieb* Arzb.-Uw; *dōxdeib* Burg-Di. — Vgl. C. 244, ferner 3, 752, 20 ff.

Tag(e)lohn M. Wie schd. Dazu *An den Däägelohn gänn* [Obob.], *Off Dääluk gih* [Nst.] usw. Zu einem Faulpelz: *Du worsche met de Mauer 'Maurer' uff'm Daglohn* [Kempfenbr.-Ge. Vgl. 2, 291, 3 ff.]. Ein starker Esser *freßt im T.* [Cass.]. Das Geräusch der langsam gedrehten Futtermaschine wird gedeutet als *Off Däjeloh, off Däjeloh!* [Schwalm].

Formen: *dāyalaun* Rho.; *dōyalū* Wiss.; *dōziū* Gelnhsn. — Vgl. C. 244 und Collitz 18.

tagelohnen 'im Tagelohn arbeiten' [Rho. Naumburg-Wo]. Vgl. *taglöhnern*.

Tag(e)löhner M. Wie schd. S. auch 2, 544, 20 ff. Vgl. Collitz 18.

Tagelöhnerprise F. verächtlich für 'im Tagelohn arbeitendes Mädchen' [Niedermeiser-Hg]. Vgl. *Prise²* und *Taglöhnerin*.

Tagelöhnerweibslente (Nur?) Pl. 'Tagelöhnerinnen' [Nastätten-Go].

tagen Wie schd. 'Tag werden'. In Wsl. häufiger *s wärd Dääch* (vgl. *Tag* A1a). Rda. *Es däächt nät gäache Oowed* 'man wird nicht wieder jung' [Eschr.]. Vgl. *tagern*.

täger (?) 'heller'. Nur *Gä har, dahenn es tükher* 'hier ist es heller' [Steinb.-Hallenbg.-Schm]. Vgl. *tagern* und Anm.

Form: s. o. — Einem Mitarbeiter des Thüringischen Wbch.s ist *dōgər* in demselben Sinne 1907 aus Benschsn., einem Nachbarort

von Bemb.-Schm, bekannt; nach Ansicht der Bearbeiter des Thüring. Wbch.s ist -*äuhk*- ungeschickte Laienschrbg. für -*g*-.

Tagereise F. Wie schd. Rda. *Däs äs jo ne Däägereese* 'eine weite Entfernung' [Obob.].

Tageringe s. *Tagerunge*.

tagern, tägern '(langsam) Tag werden' [Wiss. Schm], z. B. *Ds däägert* [Wiss.]. Vgl. Hertel 241, ferner *tagen* und *täger*.

Formen: 3. Sg. *dōyərđ* Wiss.; *dōgər* (zum \bar{g} vgl. 5, 16; auffällig \bar{g}) Klschmkd.

Tagerunge, -ringe, Tägeringe F. 'Morgendämmerung' [Obob. Freienhgn.-Ed Sudeck-Ei Niedermeiser-Hg]. Aber *In de Dageringe* 'wenn der Tag sich neigt' [Rho.]. Vgl. Collitz 18.

Formen: *dāyərŋə* Freienhgn.; *dāyərŋə* Rho.; *dājərŋə* Obob.

Tage-schläfer (*dōj*-) M. ? *Spotname für den Langschläfer [Klschmkd.]. Vgl. *Siebenschläfer* 2.

Tageslast s. *Tageslust*.

Tag(es)licht N. Wie schd. z. B. *Bei Taglicht* (sicht man besser) [Gelnhsn.], Rdaa. *Beim Däägeslicht säit s'annerscht aus* (die Sache nämlich) [Wiss.]. *Es kummt alles emol uuⁿs Däächeslicht* 'alles wird offenbar' [Gelnhsn.]. Einer *schwätzt ach ie det Dogslicht nie* 'redet töricht daher' [Frickhfn.-Li].

Formen: *dōyəs-* Wiss.; *dōx-* und *dōxəstixd* Gelnhsn.

Tageslust F. 'die Lust, die der Tag bringt' [Lhsn.: s. Deutsche Dialektgeogr. 7, 90]. *Tageslast* — *Tageslust* ist Überschrift eines Gedichts in Schwälmer Mda.: s. Hessenland 26, 146.

Tageszeit F. *Bei gourer Däägeszeit* 'noch früh am Tage' s. *gut. Zäu jeder Dääches- on Nächstzeit* 'immerzu' [Gelnhsn.]. Einem *die T. bieten* 'den (zur Tageszeit passenden) Gruß sagen' [Wiss. Rho. Dsbg. Obob.], z. B. *Se biere im 'einem' d'Dageszät net meh* [Dsbg.].

Formen: *dōyəsdsit* Obob.; *dāyasteit* Rho.

Tag(e)wacht F. Einem *die T. ansagen* 'einen Befehl geben' [Brandoberndf.-Us Bhfdn.], 'einen unter Strafandrohung (zur Arbeit) ermahnen' [Bhfdn. Eschr.], einem einen Verweis erteilen' [Ober-Ohmen-Al]. Vater vom trägen Sohn: *Etz hunn eich'm die Däwächt o'gesaat* [Bhfdn.]. Ferner *Däu 'du' meet doⁿjer Däägwächt* 'deiner nichtsnutzigen Arbeit' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 310].

Formen: *Doahwoacht* Ober-Ohmen; *dōgwoxd* Eschr. — Vgl. Wacht.

Tagewächter M. 'Ortsdiener, der Bekanntmachungen mit der Schelle ausruft' [Zi Rbhsn. Dsbg.]. In Obob. nur *Hä hät ne Stemme wie'n Däägewächter* 'eine laute Stimme'. Vgl. *Ortsdiener*, *Schellen-*, *Spießmann*, *Tagspieß*.

Tag(e)werk N. 1. Wie schd. 'die Arbeitsleistung eines Tages' [Nur in Röthges-Gi Rho.]. — 2. ein Flächenmaß [Steinwand-Gf (= 24 Ar), Klschmkd.]. Auch urkundlich bezeugt.

Formen: *Dogwerk* Röthges; *dāywiwrk* Rho. — Vgl. Collitz 18.

taghell 'sehr hell' [Weilburg Wiss. Gelnhsn. und wohl öfter].

In Gelnhsn. als *dōxhēl*.

tagläuten 'nachts zwischen 3 und 4 Uhr läuten' [Us-Obernhn. Anspach]. Vgl. *Tag* A1a.

Taglicht s. *Tag(es)licht*.

Tagloch N. 'Kellerloch' [Ransb.-Uw]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1036.

Taglohn, -löhner s. *Tagelohn, -löhner*.